

Infolge der Vergrößerung dieses Postens in der Inventur und der Aufwendungen für den Neubau haben sich unsere Effektenbestände und unsere Bankguthaben vermindert. Die letzteren betrugen am 31. Dezember 1910 *M* 2 876 928,85.

Der Effektenbestand von *M* 5 068 460,70 setzt sich im wesentlichen aus Schatz- und Anleihescheinen des Reiches, der Bundesstaaten und der Stadt Breslau zusammen.

Bezüglich der Ausgaben für Reparaturen und Ersatz haben wir unsere bisherige Übung eingehalten, dergemäss diese Ausgaben vom Betriebe getragen werden.

Die Erhöhung des Handlungs-Unkosten-Kontos ist hauptsächlich durch unsere gesteigerte Steuerleistung veranlasst.

Für Wohlfahrts- und Fürsorgezwecke sind im Berichtsjahre *M* 272 845,80, ähnlich wie im Vorjahre, in Anspruch genommen worden. Wir beantragen, dem Reservefonds für Beamten- und Arbeiter-Unterstützungen wiederum den Betrag von *M* 100 000,—zuführen zu dürfen, durch welchen sein Bestand sich auf *M* 1 300 000,— erhöhen wird.

Hiernach beträgt der Reingewinn

M 1 119 317,62

welchen wir wie folgt zu verteilen beantragen:

Zur Zahlung von $4\frac{1}{2}\%$ Dividende auf die

Vorzugsaktien	<i>M</i> 148 500,—
für 25% Dividende auf die Stammaktien . .	= 825 000,—
für vertrags- und statutenmässige Tantiemen	= 141 863,15
zum Vortrag auf neue Rechnung.	= 3 954,47

wie oben in Summe *M* 1 119 317,62

Breslau, den 13. März 1911.

Der Vorstand.

Floegel.	Martiny.	Neumann.	Herdt.
Hoensch.	Kraensel.	Weber.	